

Datum: 12.05.2011
Zeit: 18.30 –19.30 Uhr
Ort: Adolfstraße 12, 13347 Berlin
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste im Anhang
QM: Fr. Altunkaynak, Hr. Großmann, Fr. Schulze (L.I.S.T. GmbH)

TOP 1 Begrüßung und Vorstellung

Der QR begrüßt die Anwesenden und stellt das Vorgehen der heutigen Sitzung vor: An den Wänden aufgehängt sind Ideen, die in der letzten Quartiersratsitzung entwickelt wurden. Es gibt Zeit diese zu diskutieren und zu ergänzen, anschließend sollen sie bewertet werden.

TOP 2 Beschlussfähigkeit des Quartiersrates

Thema	
<p>Der Quartiersrat ist mit zwölf anwesenden Mitgliedern nicht beschlussfähig. Es wird diskutiert, ob über die Projektideen abgestimmt werden kann. Es gibt zwei alternative Vorgehensweisen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die anwesenden Quartiersräte finden zu den Projektideen ein Meinungsbild, das der StR und Ämterrunde als Orientierung dient. 2. Es findet keine Abstimmung statt und die Projektideen werden im Anschluss an die Sitzung im Umlaufverfahren per E-Mail abgestimmt. <p>Es wird ein Meinungsbild zum Vorgehen erhoben: 9 Personen sind für 1. 2 Personen sind für 2. 1 Person enthält sich.</p>	<p>Der QR bildet trotz fehlender Beschlussfähigkeit ein Meinungsbild zu den vorliegenden Projektideen.</p>

TOP 3 Diskussion

Thema	
<p>Es gibt einen Vorschlag für ein weiteres Projekt im Bereich Integration: Elternbildung (auf für Väter) Es wird ein Meinungsbild erhoben, ob diese Projektidee aufgenommen werden soll.</p> <p>10 Personen sind dafür 0 Personen sind dagegen 2 Enthaltungen</p>	<p>Im Bereich Integration wird die Projektidee Elternbildung ergänzt.</p>
<p>Für die Projektidee Familienzentrum steht fest, dass dies langfristig nicht über den QF3 zu finanzieren ist. Es gibt außerdem bereits Überlegungen zu diesem Thema im Rahmen von Aktionsräume+. Das Projekt soll daher nicht in die Bewertung einfließen. Der Quartiersrat kann aber den grundsätzlichen Bedarf feststellen. Es wird ein Meinungsbild erhoben, ob der Quartiersrat den Bedarf nach einem Familienzentrum bestätigt:</p> <p>9 finden dies wichtig 0 Personen finden dies nicht wichtig 3 Enthaltungen</p>	<p>Der Bedarf nach einem Familienzentrum wird von den anwesenden QR-Mitgliedern bestätigt.</p>

TOP 4 Meinungsbild zu Projektideen

<p>Alle anwesenden Quartiersratsmitglieder erhalten 5 Punkte, die sie beliebig auf die Projektideen verteilen können.</p>	
<p>Rang: 1 - Bewertung: 12 Punkte</p>	
<p>Niedrigschwellige Bewegungsangebote an Schulen in Kooperation mit Sportvereinen (Gesundheit)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe: SchülerInnen, die sich nicht bewegen und für die bestimmte Angebote nicht attraktiv sind. • Die Vermittlung von Spaß an Bewegung steht im Vordergrund: hierzu soll es niedrigschwellige Angebote ohne Leistungsdruck an Schulen geben. • Öffnung der Sportvereine für Kiezarbeit an Schulen für Angebote ohne Leistungsdruck • Nachhaltigkeit: Starke Partner, Kooperationen um die Projekte zu verstetigen <p>Es gibt bereits ein ähnliches Projekt: Sport- und Bewegungsangebote im Öffentlichen Raum. Dieses läuft im Dezember 2011 aus. Mit dem Fachamt wurde hier bereits besprochen, eine Finanzierung außerhalb des QM zu prüfen.</p>	<p>Ein solches Projekt kann frühestens 2012 stattfinden. Das Fachamt prüft zunächst Möglichkeiten einer anderweitigen Finanzierung.</p>

Rang: 2 - Bewertung: 7 Punkte	
<p>Elternbildung (auch für Väter) (Integration)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Qualifizierung von Eltern in den Bereichen Erziehung, Entwicklungsförderung, Gesundheit und Ernährung • Beginn schon im Kleinkindalter (0+) • Kombination aus Qualifizierung und intensiver Ansprache durch VertreterInnen der Zielgruppe selbst im Bereich der Elternarbeit • Vorbild Kiezmütter, soll auf andere Zielgruppen angewandt werden, z.B. auf Väter <p>Es gibt bereits das Projekt „Lebensort Schule“, das in angepasster Form neu ausgeschrieben wird. Dies stärkt den Kontakt der Eltern zu den Schulen. Zusätzlich wird es über Aktionsräume+ ein Angebot für die Qualifizierung bereits aktiver Eltern zu Elternlotsen geben. Dieses Projekt ist ebenfalls an Schulen angesiedelt.</p>	
<p>Patenschaften Jung-Alt (Generationsübergreifende Projekte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlässe für Vorbilder/ Multiplikatoren • Stärkung von Anerkennung und Offenheit • Gegenseitiges Lernen und Erfahrungsaustausch (z.B. Senioren – Schüler) • Gegenseitige Unterstützung im Alltag • Verbesserung der Integration älterer, alleinstehender Menschen • Generationsübergreifende Vernetzung lokaler Einrichtungen • Stärkung der sozialen Befriedung und des sozialen Miteinanders im Kiez 	
Rang: 3 - Bewertung: 6 Punkte	
<p>Praktikumsbörse (Arbeitsmarkt/ Wirtschaft)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Vernetzung und des Verantwortungsgefühls lokaler (ethnischer) Unternehmen und Kulturtreibender • Vernetzung lokaler Unternehmen mit dem Ziel, Schülerpraktikas zu vermitteln. • Möglichkeit für Unternehmen sich darzustellen als Anreiz für die Bereitstellung von Praktikumsplätzen • Verbesserung der Informationslage/ Zugangsmöglichkeiten für Schüler zu lokalen Praktikumsangeboten • Nachhaltige Vernetzungsstrukturen 	
<p>Bewegungs- und Ernährungsangebote für die ganze Familie (Eltern + Kinder ab 0 Jahre) (Gesundheit)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegung für die ganze Familie – Eltern, Kinder, Jugendliche • Qualifizierung/ Sensibilisierung der Eltern, die Einfluss auf das Verhalten der Kinder nehmen • Zielgruppe: die, die sich nicht bewegen und für die bestimmte Angebote nicht attraktiv sind – niedrigschwelliges Angebot! • Spaß am Sport! • Bewegungsförderung schon ab dem Baby- bzw. Kleinkindalter an 	

Rang: 4 - Bewertung: 5 Punkte	
<p>Umgang mit modernen Medien (Gewaltprävention/ Sicherheit)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienbasierte Gewalt thematisieren (z.B. Cybermobbing als bedenkliche Entwicklung) • Verantwortungsvoller Umgang mit modernen Medien, Stärkung des Verantwortungsbewusstseins Jugendlicher • Jugendliche als Coaches in Soziale Netzwerken <p>Qualifizierung der Eltern</p>	
Rang: 5 - Bewertung: 4 Punkte	
<p>Kiez-/ Nachbarschaftscafé (Integration)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachbarschaftliche Teilhabe • Bedürfnisgerechte Begegnungsanlässe und Angebote für viele verschiedene Zielgruppen (Beratung, Veranstaltungen, etc.) • Selbstorganisation/ Selbsthilfe 	
Rang: 6 - Bewertung: 2 Punkte	
<p>Interkultureller Garten / Nachbarschaftsgarten (Generationsübergreifende Projekte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Orten generationsübergreifender Begegnung, Erfahrungsaustausch, gemeinsamen Aktivitäten und Nachbarschaftshilfe • Stärkung von Verständnis und Respekt zwischen verschiedenen Generationen und Kulturen • Stärkung der sozialen Befriedung und des sozialen Miteinanders im Kiez 	
Rang: 7 - Bewertung: 1 Punkt	
<p>Häusliche Gewaltprävention (Gewaltprävention/ Sicherheit)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulung von Multiplikatoren ist wichtiger als Ansprache der Klientel selbst • Häusliche Gewalt ist Beziehungsgewalt zwischen Erwachsenen • Auch Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen ist wichtig • Lehrer müssen befähigt werden, Gewaltfälle zu erkennen • Vermittlung zu vorhandenen Unterstützungs- und Beratungsangeboten 	
Rang: 8 - Bewertung: 0 Punkte	
<p>Multiplikatoren/ Mittler (Integration)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ethnische + soziale Integration • Mittlerpositionen der verschiedenen Gemeinschaften • Kombination aus Qualifizierung und intensiver Ansprache innerhalb einer bestimmten Zielgruppe durch VertreterInnen der Zielgruppe selbst • Multiplikatoren für verschiedene/ neue Themenbereiche 	

Protokoll: Gesine Schulze, 12.05.2011